

Annus  
Christi  
1455.

Stand, daß Wir aus solchen harten Stand und Ungnaden erlediget, und bey dem Bestand der vorgemeldten E. Gnaden Aemtern, und auch bey unsern Freyheiten, und alten Herkommen gehalten; Auch daß unsere gefangene Miebürger, mit ihren Leib und Gut erledigt, und auch den Ungefangenen ihr genommnen Gut wieder gegeben, und Wir der schweren Ungnade befrehet werden.

Graf Ulrich von Zilly, kommt wieder nach Steyer.

In diesem Jahr kam Graf Ulrich von Zilly, bey seinem Vetter, König Ladislao wider zu Gnaden, ward nach Wien beruffen, dahin er mit 1000. gerüsten Pferden kam, deme der König samt der ganzen Hoffstatt entgegen geritten und ihn herrlich empfangen. *Mira Rerum Mutatio; qui paulo ante moestus in Exilium iverat, in triumphantis modum revertitur,* schreibet Sylvius. Herr Ulrich von Enzing, welcher den Grafen vormahls vertrungen, wick frehwillig von Hof, damit Ihme nicht dasjenige, was Er andern gethan, auch widerführe.

König Ladislao läßt durch Herrn Heinrichen von Lichtenstein das Schloß Steyer einnehmen.

Da nun König Ladislaus die endliche Vergleichs-Handlung, sonderlich aber die Abtretung etlicher Schlösser, beym Kaiser, so oft und doch vergebens suchen lassen; Der Kaiser aber hierzu sich nicht verstehen wollte, ungeacht der König Ihme ein grosses Geld zur Ablösung angeboten, brachte König Ladislaus, wie die Ober-Enserischen Annales sagen, Trouppen zusammen, und nahm etlich derselben Schlösser in Oesterreich ein; Wie auch im Land ob der Enns, Elingenberg und Steyer; Nur gemeldte Annales zwar, setzen solches in das 1457. Jahr, daß aber solche Einnahme, so viel Steyer anlangt, in diesem 1455. Jahr vorgegangen, bescheinet sich daher, weil zur selben Zeit, der Edelgeborn Herr, Herr Heinrich von Lichtenstein von Niclasburg, Königs Ladislai Hauptmann, mit Kriegs-Volk gen Steyer kommen, bey welchen auch war der Edel Best Nebochodanosar Anckenreiter, von Scharffenstein, Hauptmann, und die Edlen Wilhelm Pürckheimer, Heinrich von Machowitz, Erhard Mansfrieder, Hannß Probeck, Schweichhardt von Graving, Matthias Perckmeister, und andere als Officier und Befelchs-Leute. Dieses Kriegs-Volk des Königs hat sich des Schlosses allhier bemächtiget, und über ein Jahr allhier in Guarnison gelegen, viel Muthwillens Rauff-Handel und Todschlag verübt und begangen; Wie solches die verhandene Urphedten austweisen. Wie und was gestalt aber die Einnehmung des Schlosses, durch Aufgabe, oder Gewalt geschehen, auch wie der damahlige Pfleger, Herr Hannß von Neidegg, daraus gebracht worden, davon ist nichts aufgezeichnet zu finden. Aber in der Genealogie der Herren von Lichtenstein wird gemeldt, es habe gedachter Herr Heinrich aus Befelch Königs Ladislai, das Schloß und Stadt Steyer, welches die Feinde eingenommen hatten, mit grosser Mühe und Arbeit bestritten und erobert. Dieser Herr Heinrich von Lichtenstein behielt hernach ein gute Zeitlang das Schloß innen, schriebe sich Vorsprechern (†) der Herrschafft Steyer und Hauptmann daseselbst; sein Unter-Pfleger war der Edel Michael Gräv, und Kasten-Amts-Verwalter der Edel Conrad der Perger.

Feuers-Brunst zu Steyer.

In diesem Jahr entstunde ein merckliche Feuers-Brunst zu Steyer; des erlittenen grossen Schadens sich die von Steyer bey König Ladislao höchlich beklagt.

Schaffoltinger Ger schlecht zu Steyer.

Anno 1455. & 56. war Stadt-Richter zu Steyer Sigmund Schaffoltinger, einer von Adel, der war hernach an. 1460. Herzog Albrechts Pfleger auf Steyer; Uxor Dorothea, Merthen Pandorffers Wittib; seine Kinder, Ott und Elisabeth, welche zur Ehe gehabt, Hansen Rhölnpecken von Schölnpach. Kaiser Friedrich hat an. 1469. diese damahlen unvogtbare Kinder, in seinen Schirm genommen; Wer was an ihnen zu suchen, solle solches vor seiner Maj. thun. Verhaben seyn gewest Graf Sigmund von Schaumberg, und Gedrg Prandtner zu Meyrling.

Otto Schaffoltinger zu Pielach, an. 1482. verkaufft dieselb Besten Herrn Bernhardten von Tirnstein eod. anno.

Otto

† Ita MSSe. vielleicht soll es heissen Vorsteher ic.